

# Grossfamilie am Mittagstisch, 1944

*Fotografie von Ernst Brunner, Vrin 1944. Publiziert in: Pfrunder, Peter: Ernst Brunner. Fotografien 1937-1962, Basel 1995, 67.*

## Kommentar

Mit dieser Fotografie Ernst Brunners (1901-1979) kommt eine wichtige Entwicklung innerhalb der Massenmedien des 20. Jahrhunderts zur Sprache. In den zwanziger und dreissiger Jahren eroberten sich die illustrierten Zeitschriften einen festen Platz in der schweizerischen Medienlandschaft. Diese Entwicklung rief den Beruf des Fotoreporters ins Leben.

Ernst Brunner wurde 1901 in Mettmenstetten (Kanton Zürich) geboren. Das Fotografieren eignete sich der Bauschreiner autodidaktisch in seiner Freizeit an. Durch seinen Stiefbruder wurde Brunner ermuntert, für den Regina-Verlag als Fotograf tätig zu werden. Bereits 1937 lieferte er seinen Auftraggebern insgesamt 1894 Bilder ab. In den vierziger Jahren pendelte sich die Anzahl der Bilder auf einem Niveau von 700 bis 900 Bildern pro Jahr ein. Seine Bilder erschienen vor allem in den Zeitschriften Schweizer Heim und Schweizer Familie.

Das abgedruckte Bild einer Bauernfamilie beim Mittagstisch erweist sich als ein typisches Motiv im fotografischen Schaffen Ernst Brunners. Im Vordergrund seines Interesses stand die ländliche Bevölkerung und ihr Alltag. Sein Objektiv richtete Brunner auf traditionelle, ländliche Wirtschaftsweisen, Bräuche und Feste.

Die Motivwahl muss im gesellschaftspolitischen Klima der damaligen Zeit verortet werden. Die Bedrohung von Aussen führte in der Schweiz im Zuge der Geistigen Landesverteidigung zu einem neuen Heimatbewusstsein. Auch der Fokus Brunners richtete sich nach innen und suchte das Eigene in einer ländlich-überschaubar konzipierten Welt.

Zum Foto gehört immer auch, was nicht abgebildet wurde. Brunner übergang einige Bereiche zeitgenössischer Realitäten. Vor allem die Stadt, die Arbeiterschicht und weitere relevante Aspekte erscheinen in Brunners Schaffen überhaupt nicht und sind deshalb als Verwerfungen zu werten.

Auf jeden Fall weisen Brunners Fotografien vielfältige Qualitäten auf. Den ideologischen Gehalt dieser Fotografien kann eine fundierte Quellenkritik aufdecken. Spätestens dann wird der volkskundliche und sozialgeschichtliche Wert für uns kenntlich.

## Literatur:

Vgl. die Beiträge von Peter Bollier (Kurzfassung) und Bruno Fritzsche und Sandra Romer (Kurzfassung) in Band 3.

Magnaguagno, Guido: Der Fotojournalismus - Beginn und Entwicklung in den dreissiger Jahren, in: Fotografie in der Schweiz von 1840 - heute. Bern 1992, 179-204.

Pfrunder, Peter: Ernst Brunner. Fotografien 1937-1962, Zürich 1995.